

Lang gehegter Wunsch geht in Erfüllung

LEHRENSTEINSENFELD Pläne für Pflegeheim mit 48 Plätzen sind sehr konkret

Von unserer Redakteurin
Anja Krezer

Endlich scheint zu klappen, was Bürgermeister Björn Steinbach seit Jahren versucht: Dass in Lehrensteinsfeld ein Pflegeheim gebaut wird. Bisher scheiterte das Unterfangen immer an irgendetwas. Jetzt ist ein Betreiber gefunden, der wiederum hat einen Investor an der Hand, und die Gemeinde hat das Grundstück im künftigen Baugebiet „Am Schlossgarten“ bereits verkauft. 48 Plätze soll das Heim haben.

Standbein Zufriedene Gesichter beim Termin mit der *Heilbronner Stimme*. „Wir freuen uns riesig“, sagt Bürgermeister Björn Steinbach. „Sobald wir dürfen, legen wir los“, ist auch Jan Griese guter Dinge. Das Dürfen hängt davon ab, wann das Landratsamt die Baugebühnen erteilt – im Idealfall könnte noch vor der Sommerpause Baustart sein. Jan Griese ist Geschäftsführer der Schönberg Pflege- und Seniorendienste GmbH. Die Firma betreibt seit 2011 ein Heim in Oedheim mit inzwischen 87 Plätzen. Lehrensteinsfeld wird ihr zweites

„Nach eineinhalb bis zwei Jahren ist ein Pflegeheim voll.“

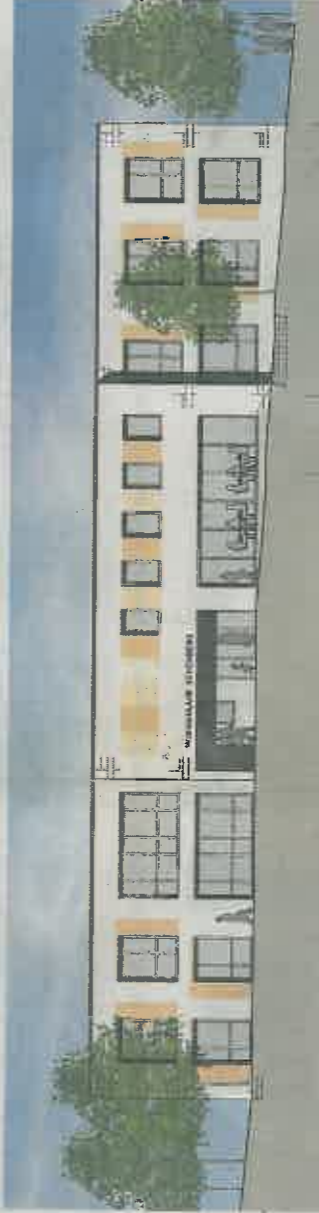
Jan Griese

Standbein. Auf einem 30 Ar großen Grundstück südlich der Schmidbergstraße – die Gemeinde hat es vor einigen Tagen an den Investor verkauft, dessen Name weder Griese noch Steinbach verraten wollen – soll ein Gebäude mit zwei Flügeln und zwei Stockwerken entstehen. Inklusiv Grunderwerb werden, so Geschäftsführer Griese, die Kosten auf dreieinhalb bis vier Millionen Euro geschätzt.

Wer in die „Wohnanlage Schönberg am Schlossgarten“ einzieht, bekommt ein rund 20 Quadratmeter großes Einzelzimmer mit Bad und kann seine Möbel mitbringen. Kurzzeitpflege ist möglich. Persönlich soll es zugehen, das ist laut Griese



Auf diesem Areal südlich der Schmidbergstraße in Lehrensteinsfeld soll das Pflegeheim gebaut werden. Links Bürgermeister Björn Steinbach, rechts Jan Griese, Geschäftsführer der Schönberg Pflege- und Seniorendienste. Foto: Krezer



So sieht ein Plan für die „Wohnanlage Schönberg am Schlossgarten“ aus. Im Idealfall könnte noch vor der Sommerpause Baustart auf dem 30 Ar großen Grundstück sein. Entwurf: Riemer Planung

das Credo der Pflege- und Seniorendienste GmbH. Deshalb werde auch in Kleingruppen und nicht in einem großen Speisesaal gegessen. Auf den Tischen stehen Schüsseln und keine fertig gerichteten Tablettis. So genannte Alltagsbegleiter sollen zusätzlich zum Pflegepersonal helfen, dass sich die Bewohner wohlfühlen. Mit 48 Plätzen ist das Haus auch nicht gerade eine Bettenburg.

Andererseits hat Lehrensteinsfeld nur rund 2300 Einwohner – ist Griese nicht bange, dass das Heim voll wird? Er lächelt. „Wir schaffen das.“ Dass in der Nachbargemeinde Eilhofen ebenfalls ein Pflegeheim geplant wird, macht ihm auch keine Angst. Natürlich wurde vorher ge-

rechnet und kalkuliert. Als Faustregel gilt: „Nach eineinhalb bis zwei Jahren ist ein Pflegeheim voll.“

Nun scheinen sich die richtigen Partner gefunden zu haben. Betreiber Jan Griese spricht von einer „guten Lage mitten im Ort und guten Gegebenheiten“. Dazu zählt er die Seniorenarbeit, die Steinbach am Herzen liegt. Oder das rege Vereinsleben. Denn Griese will die örtlichen Institutionen fragen, ob sie Veranstaltungen in der Wohnanlage machen möchten. Auch Steinbach ist es wichtig, dass das Haus ganz selbstverständlich Teil des Ortsgeschehens wird. Wenn alles nach Plan läuft, könnten die ersten Bewohner 2016 ins Heim einziehen.

Projekt stößt bei Räten auf positives Echo

LEHRENSTEINSENFELD Der Gemeinderat ist begeistert. Bürgermeister Björn Steinbach fast euphorisch, als er mit Jan Griese und Matthias Riemer die Pläne für das Pflegeheim vorstellt. Die Räte springen sofort auf den Zug auf, als Griese das Gremium einlädt, das seit 2011 in Oedheim bestehende Alter- und Pflegeheim zu beschließen. „Wir versuchen, eine heimelige Atmosphäre zu schaffen“, verspricht Griese auch für die künftige Einrichtung in Lehrensteinsfeld, für die er das bestehende Heim als Referenz nennt.

„Heimelig“, da sieht Bürgermeister Steinbach vor allem die intakte Infrastruktur mit gutem Vereinsleben als Voraussetzung in seiner Gemeinde gegeben. Schließlich könnten die Vereine sogar ihre Veranstaltungen ins Heim verlegen.

Die architektonische Komponente betont Matthias Riemer. „Es gibt keine langen Flure, sondern individuelle Raumlösungen, sogar Wintergärten“, so der Architekt. Dadurch stehe man über dem geforderten Standard.

Gemeinderätin Petra Plapp erkundigt sich nach der Möglichkeit für Demenzzranke. Hierfür wird es im Erdgeschoss zwei kleine Wohngruppen für elf Menschen geben, denen zudem vertrautes Pflegepersonal zugeteilt werde, so die Antwort. Maximilian Dietzsch-Doertenbach fragt nach betreutem Wohnen, holt sich dafür jedoch eine Absage ein. Zu schwierig sei die Kombination beider Wohnformen auf so engem Raum. Noch keine Aussage gibt es auch auf die Frage von Wolfgang Görlich nach den Kosten je Zimmer.

Baugebiet

33 Plätze sind im Wohngebiet „Am Schlossgarten“ vorgesehen, das zurzeit erschlossen wird. Die Nachfrage nach den innerörtlichen Baulätzen sei sehr rege, sagt Bürgermeister Steinbach. Das Gelände gehörte vorwiegend der Schloss Lehrensteinsfeld GmbH, ein kleiner Teil der Gemeinde. Das Areal für das Pflegeheim ließ sich die Kommune bei der Umlegung zuteilen. jaz